



20 minuten Video Radio Lifestyle Cockpit

Front Ukraine #WIRSINDZUKUNFT Sport Schweiz Zürich Bern Basel Mehr >

Publiziert 1. Juli 2022, 04:55

FAHRERFLUCHT NACH AUFPRALL MIT KATZE

«Ich bin schockiert, wie wenig Respekt gewisse Menschen vor Tieren haben»

Ein Mitglied des Tierschutzvereins Obwalden meldete sich kürzlich mit traurigen Worten an die Facebook-Community. Ihr Kater ist in der Nacht von einem Auto angefahren und verletzt liegen gelassen worden. Dies ist pflichtwidriges Verhalten und Tierquälerei.

von **Vanessa Federli**





Kater Robi ist tot. Dies, nachdem er von einem Auto mitten in der Nacht angefahren wurde. Besitzerinnen Julie Gonnet und ihre Mutter wurden von einem lauten Aufprall geweckt und brachten die Katze sofort zum Tierarzt. Trotzdem verstarb Robi nach rund 45 Minuten.

Julie Gonnet



Darum gehts



Es passierte mitten in der Nacht auf Montag in der Gemeinde Schlierbach (LU): Julie Gonnet und ihre Mutter wurden um drei Uhr morgens durch einen lauten Knall aus dem Bett gerissen. Kurz darauf hörten sie ein davonfahrendes Auto und ein herzerreissendes Katzenschrei. Sofort standen sie auf und sahen nach. Als sie sich der Unfallstelle näherten, entdeckten sie ihren Kater Robi verletzt auf der Strasse liegen – daneben ein grosses Plastikteil, das von einem Auto stammte.

Unverzüglich brachten sie die angefahrene Katze zum Tierarzt. Dieser stellte unter anderem eine Trümmerfraktur am Oberschenkel und ein gebrochenes Becken fest. Laut Gonnets Mutter musste der Kater rund eine Dreiviertelstunde leiden, bevor er schliesslich von seinen Verletzungen und inneren Blutungen erlöst wurde. Als die beiden Frauen später zur Unfallstelle zurückkehrten, war das verloren gegangene Autoteil verschwunden. Aus diesem Grund entschieden sich die Katzenhalterinnen, auf eine Anzeige zu verzichten.

Fahrerflucht bei Tieren kommt immer wieder vor

«Verkehrsunfälle mit Tieren und auch die Fahrerflucht sind bei uns ein relativ häufiges Thema», sagt Caroline Mülle, Juristin von der Stiftung für das Tier im Recht. Im Fall von Kater Robi empfiehlt Mülle, eine Anzeige gegen Unbekannt zu erstatten, wegen pflichtwidrigen Verhaltens beim Unfall sowie der Tierquälerei. Grund: Weil der Kater beim Unfall nicht sofort verstarb, musste er wegen der fehlenden Meldung unnötig leiden.

Im Falle eines Verkehrsunfalls seien alle Beteiligten zum sofortigen Anhalten

im Falle eines Verkehrsunfalls seien alle Beteiligten zum sofortigen Anhalten verpflichtet. Da im Strassenverkehrsgesetz (SVG) für Tiere keine speziellen Vorschriften bestehen, fällt der Unfall mit einem Tier noch immer in die Kategorie Sachschaden. Bei einem Unfall mit einem Sachschaden ist man gemäss dem SVG dazu verpflichtet, den Geschädigten zu benachrichtigen und Namen und Adresse bekannt zu geben. Falls dies nicht möglich ist, muss die Polizei verständigt werden. Unterlässt man dies, hat man mit einem Strafverfahren zu rechnen.

Passiert ein Unfall, soll das verletzte und unter Schock stehende Tier am besten mit einer Decke zugedeckt und gesichert werden, damit es nicht panikartig die Flucht ergreifen kann. Danach muss das Tier so schnell wie möglich zum Tierarzt gebracht oder der Tierrettungsdienst alarmiert werden.

Öffentlichkeit wird aufgerufen

Julie Gonnet ist noch immer Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins Obwalden, obwohl sie vor etwa einem Jahr in den Kanton Luzern umzog. Ihr Anliegen ist es, auf diese Problematik aufmerksam zu machen. «Es passiert oft, dass Tiere angefahren werden, aber es wird zu wenig darüber gesprochen», meint sie auf Anfrage von 20 Minuten. Auf ihren **Facebook-Post** haben unzählige Userinnen und User ihr Mitleid ausgesprochen. Darunter gibt es auch einige Kommentare von Personen, denen dasselbe widerfahren ist. «Falls jemand Augenzeuge einer Fahrerflucht wird, bitte ich die Öffentlichkeit, sich um das Tier zu kümmern und, wenn möglich, die Autonummer zu merken. Nur so können wir dem Ganzen bestmöglich entgegenwirken», so Gonnet abschliessend.

Du weisst von einem Tier in Not?

Hier findest du Hilfe:

Feuerwehr, Tel. 118 (Tierrettung)

Polizei, Tel. 117 (bei Wildtieren)

Tierrettungsdienst , Tel. 044 211 22 22 (bei Notfällen)

Schweizerische Tiermeldezentrale , wenn ein Tier entlaufen/zugelaufen ist

Stiftung für das Tier im Recht , für rechtliche Fragen

GTRD , Grosstier-Rettungsdienst, Tel. 079 700 70 70 (Notruf)

Schweizerische Vogelwarte Sempach , für Fragen zu Wildvögeln, Tel. 041 462

Tierquälerei:

Meldung beim **kantonalen Veterinäramt** oder beim **Schweizer Tierschutz**
(anonym möglich)

DEINE MEINUNG

Das Thema ist wichtig.



Der Artikel ist informativ.



Der Artikel ist ausgewogen.



57

21

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

57 Kommentare

Kommentarfunktion geschlossen



Pietro_S.

01.07.2022, 12:54

Das ist doch alles für die Katz, diese Aufregung. Mein kleiner Böller hat eine Blackbox eingebaut da komme was wolle, es wird alles aufgezeichnet und ausgewertet. Bei uns ist das bereits mit der ID2020 gang und gäbe.



UNNÖTIG (4 Lesende)

[Kommentar melden](#)



Jracer

01.07.2022, 12:29